

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 101 (2007)

Heft: 11

Vorwort: Editorial

Autor: Ruggli, Roger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Leserin und lieber Leser

Die Schweiz hat am 21. Oktober 2007 gewählt. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in unserem Land haben mit ihrer Wahl zum Ausdruck gebracht, welchen Politikerinnen und Politikern sie das Vertrauen schenken und wer in der grossen und kleinen Kammer im Bundeshaus in Bern in den kommenden vier Jahren in unserem Land das Volk vertreten soll. Unbestrittenermassen zeichnen sich nach der diesjährigen Nationalrats- und Ständeratswahl Sieger und Verlierer ab. Die Wahl ist aber auch - und vor allem aus Sicht der Schweizerischen Behindertenorganisationen - mit einem Wermutstropfen verbunden. Im Kanton Bern wurde der FDP-Nationalrat, Marc F. Suter, bedauerlicherweise nicht mehr gewählt. Ein herber Verlust für alle Behinderten in der Schweiz. Mit der Nichtwiederwahl von Marc F. Suter verliert die Schweiz eine Persönlichkeit, die sich an vorderster politischer Front für die Anliegen in den vielfältigen und komplexen Themenbereichen im Behindertenwesen der Schweiz über viele Jahre hinweg stark gemacht und sich als Selbstbetroffener wortstark und engagiert eingebracht hat. Es bleibt nur zu hoffen, dass durch diesen leidigen Umstand nun andere nationale PolitikerInnen den Mut und das Selbstverständnis aufbringen werden, Behindertenanliegen in gleichen Massen zu vertreten, wie dies Marc F. Suter - unter anderem als Präsident von Integration Handicap - in den kommenden vier Jahren mit Sicherheit getan hätte. Die grosse Frage nach der Wahl vom 21. Oktober 2007 ist deshalb, wie und durch wen kann die entstandene Lücke geschlossen werden und wann wird wieder ein selbst von einer Behinderung Betroffener Behindertenanliegen kompetent und nachhaltig in Bundesbern vertreten können?

Was gibt es schöneres, als SchauspielerIn oder Schauspieler vor ausverkauftem Haus für eine glanzvolle Darbietung tosenden Applaus, Wertschätzung und Anerkennung zu erhalten. Diese tief greifenden Eindrücke durften unlängst 11 hörende und nicht-hörende SchauspielerInnen während 7 Vorstellungen des Theaterstückes „Nachtflattern“ erleben. An der „kofo-zürich“-Veranstaltung vom 3. Oktober 2007 wurde die Erfolgsgeschichte „Nachtflattern“ in einer Podiumsveranstaltung reflektiert und diskutiert. Spannend war es mitzuerleben, wie zum Teil kontrovers über die Frage - Gehörlosenkultur gerecht oder nicht gerecht - debattiert worden ist. In dieser Podiumsdiskussion brachte es eine ältere gehörlose Veranstaltungsteilnehmerin auf den Punkt. Aus ihrer Sicht war diese Theateraufführung ein riesiger Erfolg. Denn diese Inszenierung hat bewiesen, dass das Ziel - eine Brücke zwischen der Welt der Hörenden und jener der Gehörlosen zu bauen und die Hörenden in Bezug auf die Bedürfnisse und Anliegen der Gehörlosen zu sensibilisieren - mit dem Stück „Nachtflattern“ in eigentlich phänomenalem Ausmass erreicht werden konnte. Jeden Abend konnte vor ausverkauftem Haus gespielt werden. Es war ein wunderschöner Theaterabend und der grosse Dank gebührt allen Theaterschaffenden, die sich für „Nachtflattern“ engagiert haben. Dieses überwältigende Gelingen ruft nach mehr. Darin liegt eine der vielen Chancen, um positiv und für alle eigentlich recht leicht verständlich auf die Gebärdensprache und die Gehörlosenkultur aufmerksam zu machen.



Roger Ruggli
Redaktor

Impressum Zeitschrift sonos

Erscheint monatlich

Herausgeber

sonos
Schweizerischer Verband für Gehörlosen-
und Hörgeschädigten-Organisationen
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Redaktion

Redaktion sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Redaktionelle Mitarbeiter

Paul Egger (gg)

Inserate, Abonnentenverwaltung

sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch

Druck und Spedition

Bartel Druck
Bahnhofstrasse 15
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechselungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

**Die nächste Ausgabe erscheint
am 1. Dezember 2007**

**Redaktionsschluss:
15. November 2007**